

# Intelligenz- und Wochenblatt

## Frankenberg mit Sachsenburg

### und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 86.

Sonnabends, den 23. October.

1858.

### Bekanntmachung.

Nachdem die von dem Königl. Ministerium des Innern zu Ausführung des Gesetzes, die Einführung eines allgemeinen Landgewichtes und einiger Bestimmungen über das Maß- und Gewichtswesen im Allgemeinen betreffend, vom 12. März laufenden Jahres, für den hiesigen Regierungsbezirk bestimmten Aemter zu

**Chemnitz, Zwickau, Annaberg, Plauen und Reichenbach**

constituirt worden sind und diese Behörden ihre Thätigkeit bereits begonnen haben, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zwickau, den 8. October 1858.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Friesen.

Supprecht.

### Bekanntmachung.

Die im Jahre 1838 geborenen und in dem laufenden Jahre militairpflichtig werdenden Mannschaften sowohl, als auch die bei den Rekrutirungen 1856 und 1857 in Dienstreserve versetzten Individuen haben sich nächstkünftigen

ersten November l. J.

an Rathsstelle alhier anzumelden.

Frankenberg, am 15. October 1858.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Bürgermeister.

### Bekanntmachung,

#### die Grundsteuerbeiträge betreffend.

Die Grundsteuerbeiträge auf den vierten Termin l. J. sind auf Grund des Gesetzes vom 26. Februar 1858 mit

zwei Pfennigen

von jeder Steuereinheit spätestens bis zum

4. November l. J.

abzuführen. Nach Ablauf dieses Termins wird gegen die Säumnigen sofort mit der Execution verfahren werden.

Frankenberg, am 22. October 1858.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Nachdem unserer Aufforderung in N<sup>o</sup> 76 und 78 d. Bl., die Abführung des diesjährigen

622  
Schiff- und Wassergeldes betr., von einer großen Anzahl ansässiger und unansässiger Bürger und Hausgenossen nicht Folge gegeben worden ist, so werden die betreffenden Restanten hieran nochmals mit dem Bemerkten erinnert, daß sich dieselben nach dem 30. Octbr. d. J. der Einleitung des Executionsverfahrens und der damit verbundenen Kostenanhäufung zu gewärtigen haben.

Frankenberg, am 21. October 1858.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Mit dem 23. October d. J. schließt die Frist zur Abführung des 2ten Gewerbe- und Personalsteuertermins ab.

Zur Ersparung der Executionskosten werden etwaige Restanten hieran erinnert.

Frankenberg, am 22. October 1858.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die neuerlich in die Lehre getretenen jungen Leute werden erinnert, sich im Laufe nächster Woche zur Aufnahme in die Sonntagschule anzumelden.

Frankenberg, am 22. October 1858.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Nach den von heute an bis auf Weiteres gültigen Preis- und Gewichtsbestimmungen liefern:

a) 6 Pfd. Brod erster Sorte für:

51 Pfennige: Mstr. Br. Seeliger; 54 Pfennige: die Mstr. Fischer, Jügen, Kluge, Lange, Leopold, Eist, Quaas, Rüdiger, Schubert, Vogelsang, Zschöcke; 55 Pfennige: die Mstr. Brückner, Kühn, Aug. Eippold, Ernst Eippold, Ronneberger, Rühle; 56 Pfennige: die Mstr. Engelmann, Schmidt und Reichmann.

b) 6 Pfd. Brod zweiter Sorte für:

45 Pfennige: Mstr. Eist; 47 Pfennige: Mstr. Lange; 48 Pfennige: die Mstr. Brückner, Engelmann, Fischer, Jügen, Kluge, Kühn, Leopold, Aug. Eippold, Ernst Eippold, Quaas, Ronneberger, Rüdiger, Rühle, Schmidt, Schubert, Reichmann, Vogelsang, Zschöcke; 51 Pfennige: Mstr. Winkler; 54 Pfennige: Mstr. Nische.

Hierüber wiegen:

c) 12 Pfennige Semmel:

18 Loth: bei den Mstrn. Winkler und Zschöcke; 17 Loth: bei den Mstrn. Fischer, Quaas, Schubert; 16½ Loth: bei den Mstrn. Kluge, Rüdiger; 16 Loth: bei den Mstrn. Kühn, Leopold, August Eippold, Ernst Eippold, Eist, Ronneberger, Rühle, Reichmann, Vogelsang; 15½ Loth: bei den Mstrn. Schmidt, Br. Seeliger; 15 Loth: bei den Mstrn. Brückner, Engelmann, Jügen, Lange, Nische.

d) 6 Pfennige Stollchen:

12½ Loth: bei Mstr. Kühn; 12 Loth: bei den Mstrn. Engelmann, Fischer, Jügen, Kluge, Leopold, Aug. Eippold, Ernst Eippold, Eist, Rüdiger, Rühle, Schubert, Vogelsang, Winkler; 11½ Loth: bei den Mstrn. Brückner, Lange, Quaas, Ronneberger, Reichmann; 11 Loth: bei den Mstrn. Nische, Schmidt, Br. Seeliger, Zschöcke.

Frankenberg, am 22. Octbr. 1858.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Bürgermeister.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

# H o l z a u c t i o n .

Auf Königl. Neusorger Forstrevier sollen

Freitags, den 29. October 1858,

- 1. Kltr. weiche Stöcke im Schwarzholze,
- 43 1/2 dergl. Scheite in der Koblung,
- 1 dergl. im Koblberge,
- 80 dergl. im Biensdorfer Holze,

an den Meistbietenden unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Der Versammlungsort ist Vormittags 9 Uhr in der Prager'schen Schenke zu Grumbach. Das Königliche Forstverwaltungsamt Frankenberg mit Sachsenburg, am 20. October 1858.

C. v. Seldorf.  
in vic.  
K. U. Schramm.

L. Ublig.

## Am 30. October Lehrerconferenz.

### V e r m i s c h t e s .

Chemnitz, am 20. Octbr. Weizen (Gewicht 170—180 Pfd.) 6 Thlr. 5 Rgr. bis 7 Thlr. 12 Rgr., Roggen, neu (160—180 Pfd.) 3 Thlr. 5 Rgr. bis 3 Thlr. 10 Rgr. alt (160—170 Pfd.) 4 Thlr. 15 Rgr. bis 4 Thlr. 20 Rgr., Gerste (140—150 Pfd.) 3 Thlr. 15 Rgr. bis 3 Thlr. 25 Rgr., Hafer (90—100 Pfd.) 2 Thlr. 5 Rgr. bis 2 Thlr. 5 Rgr., Erdäpfel 1 Thlr. 15 Rgr. bis 1 Thlr. 25 Rgr.

Die Rahne Butter 170 Pf. bis 180 Pf.

Von morgen dem Sonntag an findet auf der Schwarzenberger Eisenbahn wieder Personenbeförderung statt.

Die Eröffnung der Chemnitz-Zwickau-Gözniger Eisenbahn ist nun amtlich festgestellt. Dieselbe soll zum 1. Novbr. bestimmt stattfinden. Mit dieser Periode wird dem Binnenverkehr ein neuer Zuwachs werden, aber auch eine wesentliche Einwirkung auf den Transitverkehr nicht ausbleiben.

Leipzig, 20. Octbr. Eine polizeiliche Bekanntmachung bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 12. d. M. stattgehabten Durchreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Preußen durch hiesige Stadt einem Diener des Gefolges das Portefeuille S. M. der Königin abhanden gekommen ist. Dasselbe bestand aus einer verschlossenen schwarzen Ledertasche mit festen Seitenflächen — ungefähr eine Elle im Quadrat und eine Hand hoch — hatte einen Ueberzug von gelbem Leder und enthielt, so weit bis jetzt zu ermitteln, folgende Gegenstände: 1) einen königl. preuß. Tresorschein à 500 Thlr., 2) mehrere dergl. à 100 Thlr., verschiedene Goldstücke, 4) mehrere

Perleschäfte Ihrer Maj. der Königin, darunter eins dergl. von Aquamarin, eins mit dem königl. Wapen gestochen, mit schwarzem Holzgriffe und eins mit dem Namenszuge, endlich 5) verschiedene Scripturen Ihrer Majestät der Königin. Ob das Portefeuille bereits vor der Ankunft hier oder möglicherweise später auf der Fahrt von hier bis Bamberg abhanden gekommen, ist noch nicht ganz sicher zu ermitteln gewesen, doch soll mehr Wahrscheinlichkeit vorliegen, daß es hier nach Ankunft auf dem Bahnhofe, auf diesem selbst, auf dem Wege bis zum Hotel oder vor letzterem verloren gegangen sei. Das Portefeuille kann aus dem Wagen, einem Fiaker, gefallen oder in demselben zurückgeblieben sein, was bei der Menge der beförderten Gepäckstücke leicht möglich gewesen ist. Demjenigen, der den Verblieb des Portefeuilles nachweist, sind 300 Thlr. Belohnung Amtswegen zugesichert worden.

Freiberg, 18. October. Unsere so treffliche Speiseanstalt, die eine Reihe von Jahren höchst wohlhätige Dienste geleistet hat, wird mit Ablauf dieses Jahres höchst wahrscheinlich ihre Thätigkeit einzustellen genöthigt sein; die Wohlthätigkeit der armen arbeitenden Klassen, für die sie doch eigentlich bestimmt ist, sowie die Verlegung der Garnison führen dieses bedauerliche Resultat herbei. Die Bestimmung darüber in dem Kreise derer, die mit der aufopferndsten Unselfüchtigkeit das Institut verwalten und möglichst erhalten haben, ist natürlich ebenso groß als allgemein.

Aus Zwickau meldet man folgendes Curiosum: Als einige Zeit nach dem Auldenhochwasser ein Zwickauer Koblenbesitzer zum ersten Male wieder an seinen in Bodwoer Flur gelegenen und mit erfassenen Schacht gekommen war, hatte er in dem fast noch bis an den Rand mit Wasser gefüllten Schachtloch eine große Menge Fische vorgefunden, die er mit Körben gefangen und in ein Wasserbassin in seinem Garten gesetzt hat, worin sie noch jetzt munter herumschwimmen.

Altenberg, 20. Octbr. Wir haben jetzt, mit Ausnahme weniger Windperioden, wahre Sommertage. Die Kartoffelernte will, wie man hört, in Bezug auf Quantität und Qualität, nicht zufriedenstellen.

Leipzig, 19. Octbr. Der vor Kurzem von Dresden hierher gekommene und während der hiesigen Messe zur Schau gestellt gewesene afrikanische Orangutang (Schimpanse) des Herrn Gutberlet ist hier am 16. d. M. mit Tode abgegangen. Er wurde durch als Reiche auf seinem Sterbelager mit Blumen bekränzt gezeigt und nun strömten viele Hunderte herbei, das todte Thier zu sehen und entschädigten so wenigstens in Etwas den Bessiger für den gehaltenen Verlust.

Berlin, 20. Octbr. Heute fand die Eröffnung des Landtags durch den Prinz-Regenten statt. In seiner Rede sagte er nach der Einleitung über die Übernahme der Regentschaft, er habe, befolgend die allerhöchste Willensäußerung und berücksichtigend die thatsächlich bestehenden Umstände und landesgesetzlichen Vorschriften, Eas und Verantwortlichkeit der Regentschaft übernommen, und sei des ersten Willens, fernerweit zu thun, was die Landesverfassung und die Gesetze erheischen. Er erwarte, daß der Landtag ein Gleiches thue. Mittels besonderer Botschaft sollen der vereinigten Sitzung des Landtags die auf die Regentschaft bezüglichen Documente vorgelegt und die nöthige Zustimmung ertheilt werden.

Neuorleans, 28. Septbr. Unsere Stadt ist in diesem Jahre furchtbar vom Gelben Fieber heimgesucht, und wenn das heiße Wetter nicht bald in einen heilsam wirkenden Wechsel umschlägt, so haben wir das Schlimmste zu befürchten. Wir sind aber leider nur schon zu oft in Hoffnungen dieser Art getäuscht worden, als daß wir es wagen dürften, eine baldige Besserung vorauszusagen. Nur ein Trost und das leider, ein sehr trauriger ist für uns da, daß nämlich die Epidemie nicht so gar lange mehr in der Weise grassiren kann, wie es bisher der Fall war. Es werden nämlich eigentl. nur Personen von ihr heimgesucht, die noch nicht acclimatisirt sind. Nun sind aber bis jetzt

wenigstens schon 10000 Personen in diesem Sommer vom Gelben Fieber befallen worden, von denen mehr als 7000 den Prozeß der Acclimatisation glücklich bestanden haben, während fast schon 3000 der grüne Rasen deckt. Es können daher nicht so gar mehr viele noch nicht acclimatisirte und daher für die Epidemie empfängliche Mitbürger unter uns weilen.

Ein trauriger Fall wird aus Neustadt a. d. Hardt berichtet. Dr. Emil Haber, 45 Jahr alt und seit 15 Jahren l. Cantonsphysikus und praktischer Arzt daselbst, verlor sich Ende September gelegentlich einer gerichtlichen Obduction durch einen Knochen splitter am Daumen der rechten Hand. Entweder bemerkte Haber diese Verletzung nicht oder er achtete sie nur als unbedeutend. Leider zeigten sich bald die schrecklichsten Symptome, daß er durch Leichengift angestekt sei, indem der ganze Arm hoch aufschwoll und bald vom kalten Brand zerstört wurde. Sieben seiner Collegen wendeten ihre Kunst an, jedoch vergebens! Das verheerende Uebel schritt rasch und ohne Widerstand derart vor, daß er am 12. October in der Blüthe des Mannesalters und trotz seiner geistigen und körperlichen Kraft nach unsäglichen Schmerzen erlag.

Aus München 13. Octbr. wird berichtet: In verflossener Nacht stülten sich hier die ersten Schneeflocken ein, die aber heute Morgen schon wieder verschwunden waren.

### Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigt Vormittags Herr Sup. Dr. Körner über 1. Petri 1, 22-25; Nachmittags Herr Dial. Lange über Matth. 25, 1-13. Am Kirchweihfeste, Montags, den 25. Octbr., predigt Herr Cand. Unger aus Lichtenwalde. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

### Geborene:

Christian Friedrich Linde's, Kaufm. u. Restaurateurs h., tobtgeb. S. — Karl Julius Pegold's, Seidenwbrs h., S. — Valentin Schiebold's, B. u. Schneidermstrs h., S. — Karl Heinrich Berthold's, B. u. Wbrmstrs. h., S. — Karl August Schöne's, B. u. Korbmachermstrs. h., S.

### Getraute:

Karl Friedrich Pöfner, Fabrikarb. in Schloß-Chemnitz, mit Johanne Eleonore Härtel von hier. — Karl Ernst Ferdinand Schöneich, Cigarrenmacher hier, juv., mit Jgfr. Amalie Emilie Lange von hier. — Ernst Eduard Schuberth, B. u. Wbrmstr. hier, mit Theresie Sonntag von h.

### Gestorbene:

Frau Johanne Sophie, weil. Christian Friedrich Müller's, B. u. Wagnermstrs. h., hinterl. Wittwe, 70 J. 5 M., an Altersschwäche. — Friedrich Wilhelm Wagner, verabsch. Canonier u. Einwohner h., 83 J. 8 M., an Altersschwäche. — Emilie, Karl Gottlob Münder's, B. u. Wbrmstrs. h., S., 19 J. 1 M., an Herzleiden. — Jgfr. Karl Wilhelm Kellig, Ferdinand Oetlach's, B. u. Wbrmstrs. h., Stieffohn, 22 J. 11 M., an Epilepsie. — Heinrich Julius Dännebiel's, B. u. Wbrmstrs. h., S., 11

S. 8 9

Höppner

Karl

E. — B

hermeist

Karl

Strump

he geb.

Unt

bibliot

bei

New

rung d

Sedari

von der

ein lau

Geschid

seine G

ger zu

oben b

stade

schon d

im vor

sechs

figte

Bei

zum st

Berl

N

eifer

engl

zeich

ten

M

in G

und

Preis

Al

als

**Sachsenburger Kirchennachrichten.**  
Geboren:  
Karl Gottlob Volker's, Hausbesizers in Sachsenburg,  
J. — Johann Gottfried Rothe's, Einwohners und Schneid-  
hermisters in Sachsenburg, todtegeb. J.

Getrauet:  
Karl Friedrich Theodor Habelbarth, Hausbesizer und  
Stumpffabrikant in Simbath, vid., mit Igfr. Julie Emilie  
geb. Doppel aus Frankenberg.

**Advertisements.**

Unter Nr. 3077 — 79 stelle ich in meine Leih-  
bibliothek ein:

**NEW-YORK**  
bei Nacht und bei Tag.

Roman

von  
**GEORGE LIPPART.**

Aus dem Englischen frei übertragen

von  
**August Marahrens.**

New-York, in dem sich bei einer ungeheuren Bevölke-  
rung die Contraste zwischen Reichthum und Armuth, von  
Sedaristokratie und Proletariat in Gegensätzen begegnen,  
von denen die Zustände der übrigen Hauptstädte der Welt  
ein kaum annäherndes Bild liefern, hat eine großartige  
Geschichte ihrer Mysterien, und wenn Eugen Sue in  
seine Geheimnisse von Paris die erschütterndsten Wirkun-  
gen zu legen wußte, so hat der geistreiche Verfasser des  
oben bezeichneten Werkes dieses fast noch im größeren Maß-  
stabe ausgeführt. Für den Werth des Romans spricht  
schon der Umstand, daß die amerikanische Original-Ausgabe  
im vorigen Jahre, während einer Zeit von acht Monaten,  
sechs Auflagen erlebte und noch gegenwärtig als großart-  
igste literarische Erscheinung bewundert wird.

Bei dem großen Interesse, welches das deutsche Publi-  
kum für Amerika und dessen Zustände hegt, wird das  
Werk einen bedeutenden Leserkreis finden.

Otto Barchewitz in Hannover.

**Neues geaichtes Landesgewicht,**  
eisernes Kochgeschirr, Kofte, Kalzplatten,  
englische und deutsche Werkzeuge, ausge-  
zeichnete Schraubenstöcke, Ketten in allen Sor-  
ten und dergl. mehr empfiehlt zu billigen Preisen  
Carl Böttger, Chemniger Straße.

**Neues Zoll- und Deci-  
mal-Gewicht,**

in Eisen und Messing, auch 1/2, 1/4, 1/8, 5/  
und 3/16 in Eisen, empfehle ich zu billigen  
Preisen.

G. S. Friedrich am Markte.

Alle Gewichte werden beim Verkauf von mir  
als Zahlung angenommen.

**Empfehlung.**

Von Gummischuhen bester Qualität erhalten  
neue Zufuhren und empfehle folgende:  
Herrenschuhe à Paar 27 Rgr.,  
Damenschuhe à Paar 21 Rgr.,  
zur geneigten Abnahme

Schaarschmidt & Comp.

**Neues Gewicht**

in Messing und Eisen, letzteres bis zu 1/2 lb, em-  
pfehlen zu den billigsten Preisen  
Schaarschmidt & Comp.  
Alle Gewichte werden als Zahlung angenommen

**Brustheyp,**

von G. A. W. Mayer in Breslau,  
in Flaschen zu 15 Rgr. und 1/2 Rthl.  
ist stets vorrätbig bei

F. A. Zöllner & Sohn.

**Feinste Bairische Schmalzbutte**  
empfehle billigst  
C. W. Saase in Hannover.

**Feinste schwarze Tannin-Tinte,**

ff. **Briefpapiere,**

in Quart und Octav, weiß und coulant, glatt  
und gepreßt, sowie fein liniert, empfehle billig  
C. S. Rosberg.

**Todesanzeige und Dank.**

Am 17. October haben wir unsere theure Mut-  
ter, Frau Johanne Sophie verw. Müller,  
begraben. Das Andenken an ihre Liebe und Auf-  
opferung für uns verpflichtet uns zu ewiger Dank-  
barkeit. Möge sie nun bei Gott im ewigen Va-  
terlande den Lohn ihrer Treue und Rechtschaffen-  
heit ernten, den abzutragen wir zu schwach waren!  
— Ihnen aber, theure Nachbarn und Freunde,  
die Sie uns trösteten in unserer Betrübniß, Ihnen,  
die Sie die Selige zu ihrer Ruhe begleiteten und  
trugen, Ihnen, Hr. Dr. Bruder, der Sie den  
Balsam der Religion in unser wundes Herz träu-  
felten durch Ihr kräftiges Bibelwort: Ihnen Allen  
sagen wir den herzlichsten Dank! Gott segne Sie  
dafür!

Frankenberg, am 22. October 1838.

Gustav Müller, zugleich im Namen seiner  
sechs Geschwister und aller Verwandten.



einen Schulden, ein schwarzes Portemon-  
naie, mit 10 Thlr. 5 S. Inhalt, entweder auf  
dem Markt oder in dessen Nähe verloren gegan-  
gen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe  
gegen eine angemessene Belohnung in der Wochen-  
blattpedition abzugeben.

Ein Schwibod, mit dem Namen „Müller“ be-  
zeichnet, ist am Sonntage Nachmittag mir ent-  
wendet worden. Ich muß dringend um Rückgabe  
desselben bitten, indem ich mich sonst veranlaßt  
sehe, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.  
Hämmer.

### Theater in Frankenberg.

Sonntag, den 24. Octbr., auf vieles Ver-  
langen: Barfschele, oder: Eine Bauernhoch-  
zeit. Bändliches Charakterbild in 5 Abtheilungen.  
Montag: Eine Dose als Medizin, oder:  
Neues Mittel eine böse Frau zu curiren.  
Original-Lustspiel in 3 Acten. In diesem Stück  
Fräul. Sohnenstein erste Auftrittsparthe.  
Carl Langer.

### Neubackener Kuchen

am heutigen Sonnabend bei  
S. Nerge in Sunnersdorf.

### Kirmes in Hausdorf.

Morgenden Sonntag und nächsten Montag zur  
öffentlichen Tanzmusik, wobei Kaffee, Kuchen und  
andere gute Speisen und Getränke verabreicht wer-  
den, ladet höflichst ein  
Wittwe Wittich.

### Einladung zur Kirmes

in Mühlbach.  
Künftigen Sonntag und Montag öffentliche  
Tanzmusik, wobei ich mit kalten und warmen  
Speisen, sowie mit einem köstlichen Waldschlöf-  
chen und gutem einfachen Bier aufwarten werde.  
Dienstag werden Karpfen und Entenbraten  
verspeist.  
Um gütigen Besuch bittet  
Weise.

### Einladung zur Kirmes im Gasthof „3 Rosen“.

Sonntag und Montag wird öffentliche Tanz-  
musik bei mir gehalten, wobei ich mit verschiede-  
nen kalten und warmen Speisen und Getränken  
bestens aufwarten werde. Heute Sonnabend:  
egalisch

Neubackener Kuchen, Braten mit Krant-  
salat. Um zahlreichen Besuch bittet  
Salwisch Landele.

### Zum Kirchweihfeste

morgenden Sonntag und nächsten Montag  
öffentliche Tanzmusik halt. Dabei werde ich mit  
gutem Lagerbier und verschiedenen Speisen und  
andern Getränken bestens aufwarten, und bitte ich  
um recht zahlreichen Zuspruch  
Wittwe Hummisch in Obermühlbach.

### Zum Kirchweihfeste

morgenden Sonntag und nächsten Montag am-  
pfehle ich mich mit feinem Nürnberger und gu-  
tem einfachen Bier, so wie mit verschiedenen  
Kuchen und Kaffee, und ladet zu zahlreichen  
Besuche ergebenst ein.  
S. Nerge in Sunnersdorf.

### Restauration „Wind“.

Auch diese Kirmes werde ich meinen geehrten  
Gästen mit dem besten kalten und warmen  
Speisen und Getränken aufwarten, und bitte  
um zahlreichen Besuch.  
Montag: Gänsebraten.  
B. Golke.

### Öffentliche Tanzmusik

morgenden Sonntag, zum Kirmesfeste, wozu ich  
höflich einlade.  
W. Rögler.

### Einladung.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale  
öffentliche Tanzmusik  
gehalten, zu welcher ich höflich einlade.  
August Wagner.

### EINLADUNG.

Zur Kirmes, Sonntag und Montag, lade ich  
zu einem köstlichen gutem Kalmbacher Wald-  
schlöfchen und einfachem Bier, sowie zu ei-  
ner Auswahl guter Speisen und anderer Getränke  
freundlichst ein.  
Sonntag und Montag von Nachmittags 3 Uhr  
an Tanzmusik, zu welcher ich ebenfalls ergebenst  
invitiere.  
Seiler in Hammer.

**ANZEIGEN**

Morgens Sonntag, Mittag von 11—12 Uhr  
ist Karpfen portionweise zu haben bei  
Marie Berger in der Garüche.

**Zum Schlachtfest im  
Neustädter Tunnel**  
nächsten Montag, von Nachmittag 4 Uhr an,  
Wurstfleisch, später frische Wurst. Es ladet hier-  
durch ergebenst ein und bittet um zahlreichen Be-  
such **Seifert.**

**Großes Extra-Concert**  
in Frankenberg.

Donnerstag, den 28. Octbr., im  
Gasthof „zum schwarzen Kopf“,  
ausgeführt von sämtlichen Trompetern des Rgl.  
Sächs. II. Reiter-Regiments, unter Leitung des  
Städtrompeter W. Berndt aus Grimma. En-  
tree à Person 4 Ngr. Anfang halb 8 Uhr. Pro-  
gramm an der Cassé gratis besagen das Nähere.  
Nach dem Concert: Ball-Musik.

**Unterhaltung.**

**Hauptversammlung**  
Dienstag, den 26. d. M., Abend 8 Uhr, bei  
Nägler. Die Mitglieder und die geehrten Eltern  
derselben werden hierdurch ergebenst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Turnvereinsversammlung**

heute Sonntagabend Abends 8 Uhr im Vereinslocale.

**Neuzeitige.**

Sonabend, den 23. Octbr., halte ich  
mit Karpfen und Schleien auf dem  
Markte zu Frankenberg feil und bitte  
um gütige Abnahme.  
Döbeln. Ernst Friedrich.

Von heute an ist das  
**fettste Masthammelfleisch,**  
zu 32 Sch., alle Tage feil zu haben bei  
August Fleischer.

**Treiber**  
werden gesucht von  
Schmidt & Pöke.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. W. Neßberg in Frankenberg.  
Hierzu eine literarische Beilage.

**Ein Kleiderschrank**  
ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen,  
Chemnitz Straße, bei Thomas.

**Gutes Ochsenfleisch,**  
von einem Samentind, das Pfund 3 Sch., ist  
heute Sonntagabend frisch zu haben bei August  
Fleischer.

Veränderung halber sind  
zwei Pferde, ein Küstwagen,  
ein Düngewagen und eine  
Eiskette zu verkaufen bei August Schubert am  
Stadtberg, Nr. 129.

**Dünger**  
ist zu verkaufen beim Zimmermstr. Schumann.

**Marktpreise.**

Döbeln, den 21. Octbr. An der Börse: Weizen wh.  
alt 180 Pfd. bez. 6 Thlr. 25 Ngr. bis 7 Thlr., dsgl.  
br. neu 180 Pfd. bez. 6 Thlr., dsgl. br. neu 180 Pfd.  
angeb. 6 Thlr. 5 Ngr., Roggen alter 170 Pfd. bez.  
4 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., neuer 170 Pfd. bez. 3 Thlr. 5  
Ngr., Gerste neu 140 Pfd. bewilligt 3 Thlr., Hafer 100  
Pfd. bewilligt 2 Thlr., Spiritus bez. — Thlr.

Am Markte: Weizen neu 5 Thlr. bis 5 Thlr. 20 Ngr.,  
Roggen neu 3 Thlr., alt 4 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., Gerste  
neu 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. 5 Ngr., Hafer neu 1  
Thlr. 24 Ngr. bis 2 Thlr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 172 Pf.  
Röbwein, den 19. October. Weizen 5 Thlr. bis 7  
Thlr. 2 Ngr. 5 Pf., Roggen 2 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. bis  
4 Thlr. 10 Ngr., Gerste 2 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr.,  
Hafer 1 Thlr. 22 Ngr. bis 2 Thlr.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 176 Pf.  
Berlin, 21. October. Weizen loco 50—79 Thlr. S.  
Roggen loco 45 Thlr. 12 gGr. S. Gerste loco 35—45  
Thlr. S. Hafer 27—33 Thlr. S. Spiritus loco 18 Thlr.  
S. Rübd loco 14 Thlr. 20 gGr. S.

**Leipziger Course am 21. Octbr. 1858.**

Louisd'ars 9 1/2 \* (Stück 5 Rth. 12 Ngr.  
8 1/2 \*). K. russ. wicht. Imperials 5 Rth. 13 1/2  
Ngr. Holländische Ducaten 5 1/2 \* (Stück 3  
Rth. 4 Ngr. 7 1/2 \*). Kaiserliche 5 1/2 \* Bresslauer  
und Passau-Ducaten — Conventions- 20-  
Kreuzer 100 1/2 \*. 10-Kreuzer 100 \*. Wiener  
Banknoten 100 5/8 \*. Noten ausl. Banken ohne  
Auswechs.-Casse am hiesig. Platze pr. 100 Rth.  
99 1/2 \*. Kronen 9 Rth. 5 Ngr.

In Frankenberg ist das morgende Sonntagaba-  
den frei.  
Sonntag, Dienstag und Donnerstag-Bäder in  
Göbnichen: die Mstr. Berthold, Barth, Eppmann  
und Albrecht.